

Ostern 2021 --

„Christus ist auferstanden!“

„Der Friede sei mit Euch!“

Liebe Kinder!

Liebe Familien!

Liebe Freunde und Freundinnen!

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!



„Siehe, der König kommt zu Dir, er ist friedfertig.“ (Mt 21, 5)

Dieser friedfertige König vom Palmsonntag, der von den Menschen gefeiert wurde, tritt heute, eine Woche später, durch die verschlossenen, verrammelten Türen in den Kreis seiner verängstigten Jünger und spricht ihnen seine ersten Worte zu: „Der Friede sei mit euch!“

In den Tagen, die zwischen diesen beiden Sonntagen des Friedens liegen, hat der Friedens-König seine Friedfertigkeit und Sanftmütigkeit bitter büßen müssen, dafür mit seinem Leben bezahlt. Obwohl das für uns normale Menschen kaum



nachvollziehbar, kaum zu verstehen ist, hält Jesus seine Friedfertigkeit bis zum Tod durch, bis ins Grab. Es hat den Anschein: Die Gewalt, die Aggressivität, der Krieg hat das letzte Wort, ist stärker als alles andere auf der Welt.

Das scheint auch die Erfahrung unserer Tage zu sein in Bezug auf die unvorstellbare Gewalt, die so viele Menschen erleben müssen, in Bezug auf die schlimmen Geschehnisse der seit einem Jahr grassierenden Corona-Pandemie, an diesem Osterfest mehr denn je, denn wir sind wieder und weiter gezwungen, hinter verschlossenen Türen zu leben, eingeengt von Zukunfts- und Existenzängsten.

Da bleibt für uns nur übrig, an die Leidenden und Verstorbenen zu denken, für sie zu beten, zu bitten, eine Kerze anzuzünden. Der friedfertige, der sanftmütige



König wird für sie da sein. Durch die verschlossenen Türen, in die abgeriegelten Häuser und Heime, in unsere aufgeschreckten Seelen tritt Jesus am Ostermorgen, dem Tag der Auferstehung, und sagt ganz einfach: „Der Friede sei mit euch!“

Mit diesen Worten meldet er sich zurück. Mit diesen Worten wird er endgültig für uns zum König, besser gesagt: zum Christos, zu unserem Herrn. So und seitdem schenkt er uns und der ganzen Welt seine Frohe Botschaft: Frieden! Friedfertigkeit! Sanftmut!

Jesus zeigt uns: Der Tod ist ja nicht unser Feind. Leben und Tod, Tod und Leben sind das Geschenk, das jeder von uns erhalten hat. Die Zeit dazwischen können wir nutzen, für uns, für den anderen, für die ganze Menschheit, für die ganze Welt. Not-wendig gebraucht wir nur eines: Frieden!



Das ist der Samen, den er in uns hinein sät, damit der Frieden in uns und auf der ganzen Welt wachsen kann, groß wird und zum Baum des Lebens, in dem alle Geschöpfe Gottes leben können und eine zu Hause, eine Heimat finden.

Eindringlich und bezeugt durch seinen Tod weckt uns Jesus Christus an jedem Ostertag auf: Auf(er)stehen und den Frieden bringen/verkünden!

So wünsche ich uns allen, dass der auferstandene Christus uns den schweren Stein vom Herzen wegnimmt, damit wir wieder frei werden für das Leben in seinem Namen. In diesem Sinne sein österlicher Gruß an uns alle:

*„Der Friede sei mit Euch!“ und:
„Gehet hin und bringt/schenkt Frieden!“*

(BM Ende März 2021 nach einem Text vom So. 05.04.2020)

